

„Was ist der Mensch?“ (Ps 8,5) in der Zeit des anthropologischen Wandels

Im Titel des Symposiums ist die Rede von einer Zeit des anthropologischen Wandels, aber was in unseren Tagen geschieht, könnte als eine wahre Revolution bezeichnet werden. Die von der digitalen Revolution herbeigeführten Veränderungen, wie zum Beispiel die Entwicklung der künstlichen Intelligenz, und die unglaublichen Entwicklungen im Bereich der Naturwissenschaften zwingen die Männer und Frauen von heute, ihre Identität, ihre Rolle in der Welt und in der Gesellschaft sowie ihre Berufung zur Transzendenz zu überdenken. Denn die Besonderheit des Menschen in der Gesamtheit der Schöpfung, seine Einzigartigkeit gegenüber den anderen Lebewesen und sogar seine Beziehung zu den Maschinen werden beständig in Frage gestellt. Außerdem verändert sich strukturell die Art und Weise, wie die Männer und Frauen von heute die grundlegenden Erfahrungen ihres Daseins, also Empfängnis, Geburt und Tod, verstehen. Es ist nicht möglich, auf diese derzeitige anthropologische Revolution nur mit Negierung und Kritik zu reagieren. Vielmehr bedarf es einer tiefen Reflexion, die in der Lage ist, das Denken und die zu treffenden Entscheidungen zu erneuern (vgl. Videobotschaft anlässlich der Vollversammlung des Päpstlichen Rats für die Kultur, 23. November 2021). [...]

Diese Herausforderung betrifft alle Christen, ganz gleich welcher Kirche sie angehören!

Papst Franziskus